

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 42 (1916)  
**Heft:** 38  
  
**Rubrik:** Briefe, die uns erreichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Selbsterkenntnis eines Dichterlings

„Genie und lange Haare  
Stehn in der Frauen Gunst.  
Erst dann zeigt sich die wahre  
Berufung an zur Kunst.“

Das ist nur Spukgelichter,  
Ein Traum der Phantasie;  
Mein Haar wird immer dichter,  
Über ich — ich werde es nie! 25.

## Briefe, die uns erreichten

(Uebersetzt von Jack Samlin)

### XII.

Mein Bruder!

Es freut mich zu erfahren, daß der Lieblingshengst unseres gnädigen Herrn das Frühjahrsrennen in Benares gewonnen hat. Die Engländer Sahibs wollen nicht glauben, daß unsere Leute reiten können und doch haben sie von uns das königliche Polo-Spiel gelernt. Du bedauerst mit mir, das Cheape Sahib in dem großen Kriege gefallen ist. Der konnte reiten! Weißt du noch, wie er mit seiner Mannschaft von den Königs-Dragonern den silbernen Becher, den die Amerikaner gewonnen hatten, zurückholte — auch war er ein Freund von unserem gnädigen Herrn und hatte Kaiser zugeritten — Kaiser, der alle unsere Stallknechte geworfen und den dog-boy gebissen hatte. —

Wir gehen jeden Tag in eine große Wirtschaft, die nennt man hier Reh-floh-rant, wo viele Sahibs und manchmal auch Mem-Sahibs Wein, Kaffee und Bier trinken. Die Männer spielen immer mit Karten und machen viel Lärm dabei und schreien fortwährend Stöckh und Tirumpf, indem sie auf den Tisch schlagen. Die Männer sind zu den Bajadern, die sie bedienen, sehr freundlich und schenken ihnen oft Süßigkeiten und Blumen. Denke dir, wie viel schöne Geschenke sie ihren Gattinnen bringen und wie liebevoll sie zu Kaufe sein müssen, wenn sie sogar den Schenkemädchen gegenüber so rücksichtsvoll sind! Man sieht hier viele Soldaten und Offiziere. Diese sehen sehr kräftig und gesund aus, aber wie ich dir schon geschrieben habe, reiten sie nicht gut; auch sind die Pferde selten schön. Aber wie du weißt, reiten bei uns die Sägelöcher auch schlecht.

Ich habe für unseren gnädigen Herrn einen kleinen silbernen Sälen gekauft. Er sieht genau so aus wie unser alter Saloo in dem eisernen Käfig, der beim Durbar\*) in Dehli gewesen ist.

Man hört hier sehr viel Bränklisch sprechen und Sirrah Singh sagt, es wären jetzt viele Dih-ploh-maten in Bern, denn vielleicht würde der Frieden nach dem großen Kriege hier geschlossen, weil die Schweiz in Europa das was bei uns Pamir ist. Die Leute sind hier sehr ehrlich und wenn sie sagen „dies ist Gold“, so ist es auch wirklich Gold, und man sieht selten beschlittene Münzen. Ich habe in einem Laden mit einem englischen Pfund Sterling bezahlt und der Krämer hat das Goldstück

\*) Durbar, Krönungsfeier (Zimm. d. Uebers.)

nicht einmal gewogen und mir sogar mehr dafür gegeben als es wert ist. Dies ist sonderbar. Wie du weißt, wenn man bei uns einem Krämer einen Goldmohur gibt, so beißt er zuerst darauf, wiegt ihn, und wenn man den Rücken dreht, schneidet er ein Stück davon ab und sagt, er wäre kaum 14 Kupien schwer. — Wie alle Europäer, essen die Schweizer viele Tiere und sogar Kühe und Schweine. Sie haben wenig Achtung vor den Tieren und benützen Hunde, um Karren zu ziehen. Sirrah Singh sagt, es gebe hier eine große Gesellschaft, um die Tiere zu schützen, aber nur die, die sie nicht essen. Und doch sind alle Tiere von Widschu geschaffen worden. Unser alter Sakir pflegte zu sagen: „Sür die Kaupen ist der Sperling ein Raubtier“. Sür die Menschen hier aber sind nur diejenige Tiere Raubtiere, die Menschen, oder den Menschen nützliche Tiere fressen. In einigen Tagen gehen wir nach Tschürh-hüch, da wir hier alles gesehen haben.

Nächstens mehr.

Dein treuer Bruder

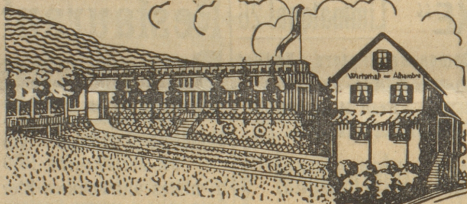
Sahadur Khan.

## Spruch

Was einer tut  
Zus seinem Mut,  
Dem schmeißet sein Gerissen.  
Er tut's erschreckt,  
Und somit recht,  
Wie er's hat machen müssen. 26.

# Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

## „Alhambra“ Albisrieden



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,  
2 Kegelbahnen

Heimeliges Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei schönem Wetter **Frei-Konzert, Vereinsanlässe** etc. Höflichst empfiehlt sich 1532 **Fritz Kasparbauer.**

## Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs- und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von

**G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.**

Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

## Echtes Wiener-Café Schiff

10 Limmatquai — **ZÜRICH 1** — Limmatquai

Täglich

1626

Künstler-Konzerte von 4-6 und 8-11 Uhr  
**AMERICAN BAR**

## Restaurant zur Sommerau

Seefeldstrasse 188, Zürich 8

Reale Weine. ff. Hürlimann-Bier.

1529

Telephon 58.12. **Schwestern Jacob.**

**Couverts** mit Firma liefert prompt und billig **JEAN FREY,** Buchdruckerei, Zürich 2.

## BASEL

### Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel

1431

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

### Basel Gasthaus zum Hirschen

Kleinbasel

1619

beim alten Bad. Bahnhof — Tramlinie 2, 1, 6  
Jeden Sonntag von 4 bis 10 Uhr **Tanz-Unterhaltung**  
Prima Ballmusik — Flotte Gesellschaft — Reelle Weine  
Gute Küche — Zimmer von Fr. 1.50 an.  
Es empfiehlt sich bestens **F. Mulisch, Chef de Cuisine.**

### Basel Hotel Blume

Marktgasse 4

neue eingerichtete Haus.

Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer

von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tages-

zeit. — Abendplatten in grosser Auswahl

Prima Weine. — Kardinalbier; hell und dunkel.

Telephon 1695 **Täglich Konzert** **Wwe. Müller-Koch.** Telephon 1695

Bestens empfiehlt sich

### Variété-Gabaret „GLOCK“ Basel

Neu eingerichtet und umgestaltet seit 16. August

**Direktion C. Blondel**

1631

Monatlich zweimal Programm- u. Personalwechsel

### Konditorei W. MATHYS

Steinenring 60 :: BASEL

Täglich frische, feinste Patisserie

Erfrischungsraum

1574

### Alte Bayrische Bierhalle

zum Franziskaner

Steinvorstadt 1 a, Steinenberg 23 (Zentrum der Stadt)

Bekannt gute Küche etc.

1423

Emil Angst.

## Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

### „Zum braunen Mutz“

Restaurant und Bierhalle

Barfusserplatz 10, Basel

1582

Gesellschafts-Saal im I. Stock. F. Kirschenheller-Gempp.

### Hotel STADTHOF BASEL

Barfusserplatz

**Café-Restaurant — American Bar**

Best empfohlenes Haus. Restauration zu jeder Tageszeit

Zimmer von 2 Fr. an. **Jak. Forrer.**

### Vegetarisch

isst man gut u. billig alle Sorten

Gemüse und Früchte, Yoghurt und

Sauerlich in der

Steinen- 1579

Thalissa, vorstadt 11, Basel.

## BERN

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

### „Wohlfart“

Hirschengraben

Bern 1551

(1 Min. v. Bahnhof)

### Alkoholfreies Restaurant L. Grünig

vis-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Güter bürgerlicher

Mittag- und Abendtisch, sowie Restauration zu jeder Tageszeit.

Mässige Preise. 1476

### KINO Helvetia

BERN (bei d. Hauptpost)

Erstklassiges, von Einheimischen u. Fremden bevorzugtes Etablissement. Stets fesselnde u. unterhaltende Programme!!

**Bitte, telephonieren Sie**

**250**  
Auto-Taxameter

**Zürich**  
Tag- und Nachtbetrieb